«Es gibt keinen Gott ausser Allah, und Muhammad ist der Gesandte Allahs»

Aysha

Ausgabe 16

Lajna Ima'illah Schweiz

AUFSICHT

Dr. Zaitoon Qazi National Präsidentin
Lajna Ima'illah Schweiz

CHEFREDAKTEURIN

Aischa Ahmad Mahmood National
Sekretärin Isha'at Lajna Ima'illah
Schweiz

LAYOUT UND DESIGN

Adeela Zafarullah
Sadiqa Tarnutzer

KORREKTURLESUNG

Jeannine Khan

ABTEILUNG NASIRAT

Riffat Tanweer
Sekretärin Nasirat ul Ahmadiyya
Ramlah Bajwa und Zara Khan

Contents

07 QUR-ÂN UND HADITH

08 AUS DEN SCHRIFTEN DES VERHEISSENEN MESSIAS (AS)

09 VIER GRUNDLEGENDE EIGENSCHAFTEN GOTTES (EINE REDE VON KHALIFA-TUL-MASSIH V)

17 WIE KANN ICH DIE BEZIEHUNG MIT ALLAH STÄRKEN

18 WAS BRING ES, AN GOTT ZU GLAUBEN?

20 ALLAH

21 ISALAM AND CONTEMPORARY ISSUES

22 BERUFE MIT ZUKUNFT

23 GESUNDE NAHRUNGSMITTEL

24 BLAUER GEHT'S NICHT!

25 REZEPTE

26 NASIRAT UL AHMADIYYA

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen

Sehr geehrte Präsidentin der Lajna Imaillah Schweiz,

Assalamo aleikum wa rahmatullah wabara katohu

Ich habe Ihrerseits die 15. Ausgabe des Wissens- und Tarbiyyat Magazins „Aysha“ erhalten. Jazakhmullah tallah.
Allhamdolillah, die Shoba Ischa‘at hat sich sehr bemüht. Das Hauptthema und alle anderen Artikel sind niveauvoll, anspruchsvoll und bildend. Vor allem der Aufsatz „Prinzessin oder Dienerin“ ist erwähnenswert. Möge Allah den Lesern den notwendigen Verstand geben, um davon zu profitieren.
Das Inhaltsverzeichnis ist nicht vollständig. Die Worte aus dem heiligen Qur-ân, Hadith und Zitate aus den Schriften sollten auch im Inhaltverzeichnis erwähnt werden.

Richten Sie allen Lajna und Nasirat ein liebevolles Salam meinerseits aus.
Wassalam
Khaksar

Mirza Masroor Ahmad
Khalifatul Masih V

Gott ist lebendig

Gott spricht auch heute noch zu uns

Liebe Leserinnen
Assalamo Alaikum w w

Allhamdolillah! Allah hat uns die Möglichkeit gegeben, die 16. Ausgabe des Aysha Magazins zu veröffentlichen. Diese Ausgabe umfasst das Thema „ALLAH“.

Im Heiligen Qur-ân sagt Allah: „Ich treffe mit Meiner Strafe, wen Ich will;
doch Meine Barmherzigkeit umfasst jedes Ding...“
(Sura 7, Vers 157)

Jeder Mensch besitzt einen freien Willen, mit dem er sich entweder für das Gute oder für das Böse entscheiden kann. Fälschlicherweise wird aber angenommen, dass der Gott des Islam Zwang ausübe und Seine einzige Aufgabe darin bestünde, Strafen zu verwalten und Leute in die Hölle zu schicken. Dabei ist unser aller Schöpfer kein zorniger Richter oder tyrannischer Herrscher, Dem es eine Freude wäre, Seine Schöpfung zu bestrafen, im Gegenteil – Allah sagt im Qur-ân in der Sura Al-Baqara, Vers 187: *„Und wenn Meine Diener dich nach Mir fragen (sprich): Ich bin nahe. Ich antworte dem Gebet des Bittenden, wenn er zu Mir betet. So sollten sie auf Mich hören und an Mich glauben, auf dass sie den rechten Weg wandeln mögen.“*

Daraus können wir entnehmen, dass der Islam als Ziel hat, den Menschen zu seinem Schöpfer zu führen und einen lebendigen Gott zu präsentieren, Der die Gebete Seiner Schöpfung erhört. Das Ziel des Menschen ist es, Gott zu erkennen und die Eigenschaften Gottes in sich zu verwirklichen. Befreit sich der Mensch von seinen egoistischen Motiven, manifestiert sich in ihm die Liebe und Barmherzigkeit zum Schöpfer und damit zu Seiner Schöpfung.

Der Verheissenen Messias (as) hat in seinem Buch „Die Philosophie der Lehren des Islam, dass unser Gott der Gott der Glückseligkeit ist

„Die inneren sowie die äußeren Gaben der menschlichen Natur zeigen klar, dass der höchste Zweck für deren Erschaffung die Liebe und die Erkenntnis Gottes und Seine Verehrung sind. Diese Tatsache lässt sich dadurch beweisen, dass der Mensch – mag er sich auch noch so vieler Belustigungen erfreuen und an vielen Geschäften teilnehmen - die wahre Glückseligkeit ohne Gott nicht erfahren kann. Der Mensch als der reichste Millionär, als der höchste Beamte, als der erfolgreichste Handelsmann, als der mächtigste König oder als der weiseste Philosoph, verlässt

einst die Verwicklungen dieser Welt mit großem Bedauern. Sein Herz hält ihm stets seine Versunkenheit in die weltlichen Sorgen vor und sein Gewissen spricht ihn des Truges und der unrechtmäßigen Mittel schuldig, die er für sein weltliches Gedeihen anwandte.“
(Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad (as) in „Die Philosophie der Lehren des Islam“ S. 196).

Weiter sagt der Verheissenen Messias (as):
„Gott ist der, Der seit ewigen Zeiten Sich immer durch Sein klares Wort ‚Ich bin‘ verkündet und die Menschen zu Sich eingeladen hat. […] Es steht uns nicht zu, Sein Wort und Seine Offenbarung auf eine bestimmte Zeit zu beschränken. Er ist heute noch bereit, Seine Sucher an dem Brunnen Seiner Offenbarungen reichlich laben zu lassen, wie Er es zuvor tat. Die Tore Seiner Gnaden stehen heute noch weit offen, wie sie es jederzeit zuvor waren.
(“Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad (as) in „Die Philosophie der Lehren des Islam“ S. 121)

Unser geliebter Hazoor, Hadhrat Mirza Masroor Ahmad (möge Allah seine Hand stärken) sagt in seiner Ansprache:

„Diejenigen Menschen, die wirklich an den gnädigen Gott glauben und den Umfang Seiner Güte und Liebe erkennen, sind mit Dankbarkeit Ihm gegenüber erfüllt. Solche Menschen wandeln mit einer unermesslichen Demut auf der Erde und verbringen ihr Leben auf gute und gütige Weise. Sie fügen niemandem Schaden oder Leid zu und wenn andere Menschen ihnen Zorn entgegenbringen oder unsanft mit ihnen umgehen, dann antworten sie auf würdige Art und Weise mit Frieden und Zuneigung. Sie beantworten Kränkungen und Schimpfwörter nur mit Gebeten und dadurch entwickeln sie solche Qualitäten in sich, die einen gnädigen und liebenden Gott widerspiegeln. Mit anderen Worten, sie streben danach, allen anderen von Nutzen zu sein und ihnen Gutes zu tun.“
(Hadhrat Mirza Masroor Ahmad (aba) in „Die vier grundlegenden Eigenschaften Gottes“ S. 9).

Der Islam ist keine starre Gesetzesreligion. Die Gebote und Verbote des Heiligen Koran sollen es dem Menschen erleichtern, den Weg zu Gott zu beschreiten. Möge Allah uns dazu befähigen. Amin.

هُوَ اللّٰهُ الَّذِیْ لَاۤ اِلٰهَ اِلَّا هُوَ ۚ عٰلِمُ الْغَیْبِ وَ الشَّهَادَةِ ۚ هُوَ الرَّحْمٰنُ الرَّحِیْمُ

Er ist Allah, außer Dem es keinen Gott gibt, der Wisser des Ungesehenen und des Sichtbaren. Er ist der Gnädige, der Barmherzige.

(Sura Al-Hashr, Vers 23)

HADIS - Die Majestät des Herrn der Ehre

Abdullah bin Umar (r) berichtet, dass der Heilige Prophet (saw) anlässlich einer Freitagspredigt Folgendes sagte:

»Die Himmel befinden sich aufgerollt in Seiner rechten Hand. Heilig ist Er und hoch erhaben über den Götzendienst, dem sie sich ergeben.“ Weiterhin legte der Heilige Prophet (s) dar, dass Gott, der Allmächtige, sagt: „Ich bin der Eine, Der die vollständige Macht besitzt zu reformieren, Meiner Größe bewusst, der Herrscher, der Erhabene.“ Der Heilige Prophet (s) wiederholte dies immer und immer wieder mit solcher Vehemenz, dass das Podium zu wackeln anfing und wir besorgt waren, dass er das Podium zum Einsturz brächte.«

MASNAD BIN AHMAD

«Er vereint alle Kräfte in sich. Er ist der Urheber aller Segnungen und zu Ihm kehren alle Dinge zurück.»

Aus den Schriften des Verheissenen Messias[as]

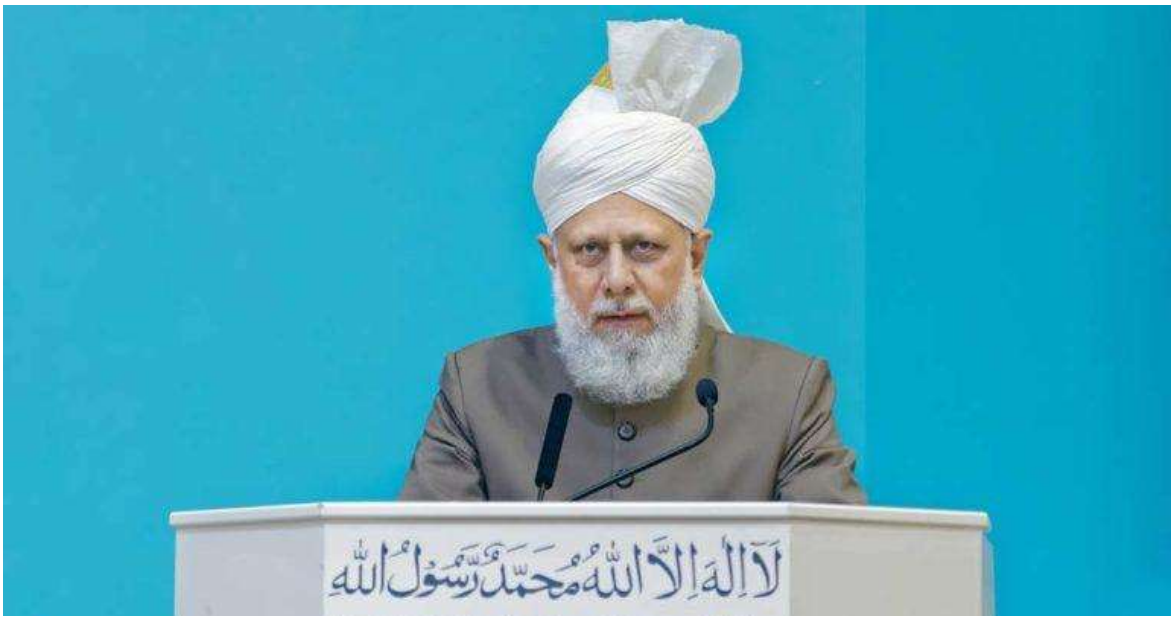
Hört ihr, die ihr Ohren habt zu hören: Was ist es, das Allah von Euch verlangt? Nur das, dass Ihr zu den Seinen allein werden sollt und Ihm nichts beigesellt, weder auf dieser Erde noch im Himmel. Unser Gott ist der Eine, Der heute so lebendig ist, wie Er es jemals gewesen war; auf gleiche Weise spricht Er heute, wie Er es in der Vergangenheit tat; Er hört so, wie Er zu hören pflegte. Zu denken, dass Er heute nur hört, aber nicht mehr spricht, ist ein unsinniger Glaube. In der Tat, Er hört und spricht gleichermaßen. Alle Seine Eigenschaften sind ewig und immerwährend. Keine Seiner Eigenschaften hat jemals aufgehört zu bestehen, noch wird sie es jemals. Er ist dasselbe einzigartige Wesen, Das keinen Partner hat; Er hat weder Sohn noch Gattin; und Er ist dasselbe ewige Wesen, Das unvergleichlich ist und es gibt nichts, das wie Er wäre…

Es gibt nicht einen, der Ihm in Seinen Eigenschaften ähneln würde; keine Seiner Kräfte schwindet jemals. Er ist nahe, obwohl er fern ist und Er ist fern, obwohl Er nah ist…. Er ist der Höchste, aber es kann nicht gesagt werden, dass jemand unter Ihm wäre. Er ist im Himmel, aber es kann nicht gesagt werden, dass Er nicht auf Erden sei. Er vereint in Sich all die vollkommensten Eigenschaften und Er ist die Manifestation von allem, das wahrhaft preiswürdig ist, Er ist die Quelle aller Exzellenz; Er vereint alle Kräfte in sich. Er ist der Urheber aller Segnungen und zu Ihm kehren alle Dinge zurück. Er ist der König aller Reiche, in Ihm sind alle Vorzüglichkeiten vereint. Er ist frei und rein von Makel und Schwäche. Er ist einzigartig in Seinem Recht, von all jenen verehrt zu werden, die auf der Erde leben oder zum Himmel gehören.

(Ruhani Khazain, Auflage 2008, Band 20, Al-Wassiyat, S. 309-310)

VIER GRUNDLEGENDE EIGENSCHAFTEN GOTTES

Eine Rede von Hadhrat Mirza Masroor Ahmad (Möge Allah seine Hand stärken), der fünfte Kalif des Verheißenen Messias (Friede sei auf ihm) und Oberhaupt der weltweiten Ahmadiyya Muslim Jamaat



Sehr geehrte Gäste, Assalam-o-Alaikum Wa Rahmatullahe Wa Barakatohu – Frieden und Segnungen Allahs seien mit Ihnen.
Zunächst möchte ich mich bei Ihnen allen dafür bedanken, dass Sie gekommen sind, um an dieser Veranstaltung im Rahmen unserer jährlichen Zusammenkunft teilzunehmen. Diese Veranstaltung, in der ich die Möglichkeit habe, mich an unsere Nicht-Ahmadi-Freunde zu richten, ist zu einem festen Bestandteil der Jalsa Salana Deutschland geworden.
Da die Mehrheit von Ihnen Nicht-Muslime sind, habe ich mich für das Thema „Die Vorstellung von Gott im Islam" entschieden. Die Zeit reicht nicht aus, um sich mit diesem Thema tiefgründig auseinanderzusetzen, trotzdem werde ich versuchen, die fundamentalen Eigenschaften Gottes gemäß den wahren Lehren des Islam zu erläutern. Der Grund dafür, dass ich dieses Thema gewählt habe, liegt darin, dass viele der Zweifel und Vorurteile gegenüber dem Islam und den Muslimen zerstreut werden, wenn die Lehren des Islam in Bezug auf Gott klargestellt werden. In der heutigen Zeit herrscht ein genereller Eindruck, dass der Gott, der seitens des Islam präsentiert wird, ein extrem grausamer und tyrannischer Gott sei. Es wird angenommen, dass Er Zwang ausübe und Seine einzige Aufgabe darin bestünde, Strafen zu verwalten und Leute in die Hölle zu schicken. Tatsächlich wird angenommen, dass der Gott des

Islam unzweifelhaft jeden Fehler und jede Sünde bestrafen würde, ganz gleich wie klein und unbedeutend diese sein mögen. Die Wahrheit ist, dass diese Annahme vollkommen falsch und unangemessen ist.

Den Gott, den wir verehren und an den wir als Besitzer aller Mächte glauben, ist vollkommen souverän und hat daher die Macht, alles zu tun. Gleichzeitig ist Er stets der immer Barmherzige. Deshalb hat Gott, der Allmächtige, im Koran den Menschen die freudige Nachricht gegeben, dass Seine Gnade und Barmherzigkeit allumfassend ist. Dies steht in der Sura 7, Vers 157 geschrieben. In einem anderen Vers des Koran sagt Allah, dass die Menschen, die Unrecht getan haben und Übertretungen gegenüber ihren eigenen Seelen begangen haben, nicht verzweifelt und hoffnungslos werden sollen. Der Vers erklärt, dass Allah alle Sünden vergeben kann, da Er der Allvergebende und immer Barmherzige ist (Sura 39, Vers 54). An einer anderen Stelle sagt Allah, dass ohne Seine Gnade und Barmherzigkeit über die Menschen aufgrund ihrer unrechten Taten und Verleumdungen eine große Strafe ergehen würde (Sura 24, Vers 15). Ein weiteres Beispiel für die unendliche Liebe Gottes ist, dass der Lohn für gute Taten um das zehnfache der Tat vervielfacht wird, doch die Strafe für eine schlechte Tat ist lediglich gleich der schlechten Tat selbst.

Diese ausgewählten Beispiele illustrieren die Natur Gottes im Islam. Zeigen diese Beispiele das Bild eines grausamen und tyrannischen Gottes oder verweisen sie nicht eher auf einen gnädigen, barmherzigen und liebenden Gott? Tatsächlich gibt es sehr viele Verse im Heiligen Koran, durch die wir von Gottes Gnade, Barmherzigkeit und Güte erfahren. Ich habe nur einige Beispiele gegeben.

Sicher ist es wahr, dass der Islam anordnet: wer auch immer gute Taten vollbringt oder eine Sünde begeht, wird dementsprechend belohnt oder bestraft. Es kann nicht sein, dass eine Person eine Handlung vollzieht und eine andere Person für diese rechenschaftspflichtig ist. In weltlichen Rechtssystemen würden wir niemals ein Prinzip der Verantwortungs-übertragung tolerieren oder akzeptieren, durch das eine Person für das Unrecht einer anderen Person bestraft werden würde. Wie können wir dann akzeptieren, dass in dem System der Gesetze Gottes eine Person für das Verbrechen einer anderen bestraft wird? Die Gerechtigkeit und Weisheit Gottes ist vollkommen beispiellos und jenseits des Vorstellungsbereiches der menschlichen Weisheit und Gerechtigkeit. Wie können wir uns überhaupt vorstellen, dass Gott solche Entscheidungen trifft, die fern von Gerechtigkeit und Weisheit sind oder denen unterlegen sind, die vom Menschen gefällt werden? Wenn allerdings eine Entscheidung Gott zugeschrieben wird, bei der die Straftat zwar von einer Person begangen, aber ihre Strafe von einer anderen ertragen wird, dann bleibt uns nichts anderes übrig, als Gott für grausam und ungerecht zu halten. Zum Beispiel: ein Sohn sündigt und sein Vater muss die Bestrafung erdulden. Ein Gott, der einen solch fehlerhaften Umgang mit der Gerechtigkeit pflegt, müsste als ein ungerechter und

rachsüchtiger Gott angesehen werden. Indes ist der Gott des Islam vollkommen frei von allen Arten der Ungerechtigkeit und Grausamkeit; vielmehr hat Er gesagt, dass seine Gnade und Barmherzigkeit unermesslich und weitreichend ist und aufgrund dieser Attribute Er ein vergebender Gott ist.

Des Weiteren möchte ich erläutern, dass der Gott des Islam einer ist, welcher der „Herr" ist. Und ein Herr hat das Recht, seinen Dienern zu vergeben. Wenn erst einmal dieser Punkt verstanden wurde, dann kann der Vorwurf gegen Gott nicht erhoben werden: warum vergibt Allah und ferner, warum hüllt Er die Menschheit in den Mantel Seiner Gnade und Vergebung?

Durch diese Beispiele, die ich aus dem Heiligen Koran präsentierte, habe ich bewiesen, dass die Kritik von bestimmten Personen über die Vorstellung Gottes im Islam nichts als ein Missverständnis und Trugschluss ist. Solche falschen Auffassungen entstehen entweder durch den Mangel an Wissen oder aus dem Wunsch, den Islam unnötig zu diffamieren und zu diskreditieren.

Wie ich eingangs gesagt habe, werde ich nun auf die Eigenschaften Gottes zu sprechen kommen, die im ersten Kapitel des Korans erwähnt werden. Es sind Verse, die von jedem Muslim in allen rituellen Gebeten und auch in Gebeten zu anderen Zeiten rezitiert werden. Ich werde nicht in der Lage sein, diese im Detail zu erläutern, aber ich werde ihnen einen Überblick über diese zentralen Eigenschaften geben.

Im allerersten Kapitel des Heiligen Koran heißt es, „Dein Herr ist Allah," und die Bedeutung von „Allah" ist das höchste Wesen, das Besitzer von allen vollkommenen Eigenschaften ist und völlig frei von allen Mängeln und Fehlern. Allah ist der alleinige Besitzer aller Eigenschaften und Qualitäten, die Menschen sich jemals vorstellen können. Des Weiteren besitzt Er auch unzählige Eigenschaften, die Menschen aufgrund ihres begrenzten Verstandes nicht begreifen können. Das Wort „Allah" ist eine Bezeichnung, die nur benutzt werden kann, um ein vollkommenes Wesen zu beschreiben, das nicht nur frei von jeglichen Fehlern oder potenziellen Mängeln ist, sondern auch alle vollkommenen Attribute und Eigenschaften besitzt. Wenn wir den Anspruch erheben, dass Allah vollkommen ist, dann gründet dies auf der Realität, weil schon die Definition der Vollkommenheit auf zwei grundlegenden Eigenschaften basiert.

Zu allererst: damit etwas als vollkommen erachtet werden kann, muss seine Schönheit und Erscheinung absolut makellos und ohne jegliche Fehler sein. Zweitens: wenn etwas oder jemand beansprucht, vollkommen zu sein, dann muss er in seinem Wohlwollen, seiner Liebenswürdigkeit und Gnade gegenüber anderen unvergleichlich sein. Und daher sehen wir, dass die Pracht und Schönheit von allem, was in den Himmeln und auf der Erde ist, die Widerspiegelung der Schönheit Gottes und Seines Wohlwollens gegenüber Seiner Schöpfung ist und deshalb ein Beweis für Seine Vollkommenheit. Wenn wir beachten, welche Belohnungen und Segnungen Gott den Menschen gewährt hat, dann führt es die Menschheit aus natürlichem Antrieb dazu, dankbar

für Seine Liebe und Sein Wohlwollen uns gegenüber zu sein.

Der Koran sagt uns, dass die Majestät, Liebe und Schönheit Allahs ohnegleichen ist. Eines der wichtigsten Attribute Allahs ist, dass Er der „Herr aller Welten" ist. Das bedeutet, dass Er der Gott ist, der alle Menschen ernährt und erhält. Er erfüllt alle Bedürfnisse und sorgt ohne irgendeine Diskriminierung für die Mittel, die zur Existenz der Menschheit benötigt werden. Gott ist gemäß dem Islam der Gott für die gesamte Welt. Er ist der Gott der Muslime und daher bietet er ihnen Vorsorge. Er ist auch der Gott der Christen und Juden und daher stellt er ihnen all das zur Verfügung, was sie in dieser Welt benötigen. Er ist auch der Gott der Hindus, der Sikhs und Menschen aller Konfessionen und daher hat Er ihnen alle Mittel zur Existenz beschert. Und tatsächlich versorgt Gott auch diejenigen, die nicht an Ihn glauben und diejenigen, die glauben, dass alles, was sie besitzen, entweder aus ihren eigenen Bemühungen oder aus dem wissenschaftlichen Fortschritt hervorgegangen sei. Dagegen glaubt ein wahrer Muslim, dass die Fortschritte in der Wissenschaft ein direktes Resultat der Gnaden und Segnungen Gottes sind, der uns innerhalb seiner Naturgesetze dazu befähigt, die Früchte der harten Arbeit und intensiven Erforschung zu ernten. Und wer auch immer sich daher bemüht, der wird aufgrund der Naturgesetze Gottes für seine Bemühungen belohnt werden. Das ist der Gott, der den Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten ausgestattet und ihm Möglichkeiten gegeben hat, von den Segnungen und Wohltaten Gottes profitieren zu können.

Der Gott des Islam hat gesagt, dass er auf dieselbe Weise, wie er für das Essen und Trinken zur Ernährung des Menschen gesorgt hat, Medizin und Heilmittel zu ihrem Schutz bereitgestellt hat. Er hat zu unseren Gunsten Heilung für einige Krankheiten in bestimmte Dinge gelegt, und es gibt Ereignisse, in denen Gott selbst die Heilmittel ans Licht bringt. An solchen Anlässen arbeitet nicht das System Gottes der „Bemühung und Erforschung", sondern Gott selbst leitet in solchen Fällen. Lassen Sie mich Ihnen ein Beispiel geben. Vor einiger Zeit wurde bei einer Ahmadi-Frau Gebärmutterkrebs diagnostiziert. Die Ärzte sagten, sie sei im Endstadium und es gebe keine Heilung für sie. Und außerdem sagte man ihr, dass sie nur noch eine kurze Zeit zu leben habe und sie daher nach Hause gehen solle, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Trotz dieser ärztlichen Prognose wurde sie bei ihrer Heimkehr von Gott auf erstaunliche Weise behandelt, der ihr das Leben gegeben und für sie gesorgt hatte. Eines Nachts sah sie in einem Traum einen Strauch, der in einem Teil von Pakistan wächst, in dem sie gelebt hatte. Im Traum erschien dieser Strauch vor ihr und eine Stimme ging von ihm aus, die sagte: „Ich bin deine Heilung – also nutze mich". Das war die Stimme des Strauchs. Infolge dieses Traums nutzte sie diesen Strauch zur Behandlung und durch die Gnade Allahs wurde der Krebs vollkommen geheilt. Ihre Ärzte, die alle Hoffnungen aufgegeben hatten, waren erstaunt und sagten,

dass es ein wahres Wunder gewesen sei.
Diese Frau, die Allah selbst geheilt hatte, informierte einen unserer Ahmadi Ärzte über diesen Fall. Seitdem haben Ahmadi-Ärzte und Mediziner angefangen, den Strauch für Patientinnen mit Brustkrebs und Gebärmutterkrebs zu verschreiben. Mit der Gnade Allahs war das Resultat überaus positiv und viele Frauen wurden aus dieser schrecklichen Krankheit gerettet. Einer unserer Ahmadi-Ärzte in Großbritannien leitet die Forschung an diesem Strauch und mit der Gnade Gottes sind die Resultate bis jetzt sehr vielversprechend. Dies sind die Wege des Allmächtigen Gottes, Seine Menschheit zu versorgen und Seine Schöpfung zu beschützen. Ebenso gibt es unzählige andere Dinge, von denen die gesamte Menschheit profitiert. Ob es die Luft ist, die wir atmen, das Wasser, das wir trinken oder das Licht. Ob es der Tag ist oder die Nacht – mit all diesen Dingen und vielen mehr hat Gott die gesamte Menschheit versorgt. In der Tat wurden aber nicht nur Menschen damit versorgt, sondern die gesamte Schöpfung Gottes.
Dies ist die erste Eigenschaft Allahs, die im ersten Kapitel des Heiligen Koran erwähnt wird. Wenn ein wahrer Muslim davon erfährt, dann drückt er nicht nur aus natürlichem Antrieb seine Dankbarkeit für die Gaben und das Wohlgefallen aus, das Gott als Lebensader für die Menschheit vorgesehen hat, sondern er leitet auch daraus ab, dass der Gott des Islam der Gott für jeden ist, und dass Er Menschen unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit mit den Mitteln zur Existenz versorgt. Ein wahrer Muslim entwickelt eine Dankbarkeit dafür, dass alle Menschen und alle Lebewesen ein Teil der Schöpfung Gottes bilden. Das ist auch der Grund, warum es verpflichtend für jeden Muslim ist, sich um alle Menschen zu kümmern und ihnen gegenüber gütig zu sein und immer zu berücksichtigen, wie er ihnen Gutes tun kann.

Sie können wahrhaft sehen, wie das Verständnis und die Wertschätzung der Eigenschaft Gottes, der „Herr aller Welten“ zu sein, den wahren Muslim dazu antreibt, ein Leben nach diesem Prinzip eines Gottes für alle Menschen zu leben. Mit diesem Verständnis kann ein Muslim nur den Gedanken entwickeln, dass es seine Aufgabe ist, der Menschheit zu dienen und jeder einzelnen Person, ja sogar der gesamten Schöpfung Gottes zum Nutzen zu sein. Das ist der Grund, warum unser Motto „Liebe für alle, Hass für keinen“ lautet.
Jetzt möchte ich kurz auf die zweite Eigenschaft Gottes eingehen, die Gott uns lehrt. Abgesehen davon, dass Gott der „Herr aller Welten“ ist, ist Allah auch der „Gnädige“. Im Koran sagt Allah, dass die Menschen, die nicht an die Existenz Gottes glauben, die Muslime fragen: „Wer ist der gütige Gott, auf den ihr euch bezieht?“ Als Antwort sagt der Koran, dass ihnen gesagt werden solle, dass der gnädige Gott jener ist, der die Quelle aller Segnungen ist und von dem alle Güte ausgeht. Es ist der gnädige Gott, der das Universum erschaffen hat und darin Sonne, Mond, Sterne und die Planeten geschaffen hat. All dies wurde nicht nur zum Nutzen für die Muslime erschaffen, sondern für die gesamte Schöpfung jenseits aller Diskriminierung und

Voreingenommenheit. Diejenigen Menschen, die all das erkennen, die wirklich an den gnädigen Gott glauben und den Umfang Seiner Güte und Liebe erkennen, sind mit Dankbarkeit Ihm gegenüber erfüllt. Solche Menschen wandeln mit einer unermesslichen Demut auf der Erde und verbringen ihr Leben auf gute und gütige Weise. Sie fügen niemandem Schaden oder Leid zu, und wenn andere Menschen ihnen Zorn entgegenbringen oder unsanft mit ihnen umgehen, dann antworten sie auf würdige Art und Weise mit Frieden und Zuneigung. Sie beantworten Kränkungen und Schimpfwörter nur mit Gebeten und dadurch entwickeln sie solche Qualitäten in sich, die einen gnädigen und liebenden Gott widerspiegeln. Mit anderen Worten, sie streben danach, allen anderen von Nutzen zu sein und ihnen Gutes zu tun. Ich habe bereits erklärt, dass Gottes Gnade und Barmherzigkeit sehr umfassend ist und daher personifizieren diejenigen, die an Ihn glauben, in gleicher Weise hohe Stufen der Liebe und Barmherzigkeit. Und sicher ist es so, wie es sein sollte.

Die dritte wichtige Eigenschaft Gottes, die im Koran erwähnt wird, ist der „Barmherzige". Während das Attribut Gottes, der „Gnädige" zu sein, bedeutet, dass Seine Segnungen und Liebe an alle in gleicher Weise verteilt werden, wird Sein Attribut der „Barmherzigkeit" den Menschen basierend auf ihrer individuellen Lebensweise zuteil. Als ein barmherziger Gott sorgt Allah für den allerbesten Lohn für diejenigen, die Seinen Geboten folgen. Gott, der Allmächtige, belohnt jeden, der bestrebt und bemüht ist, sich auf den Weg des Guten mit den allerbesten Früchten seiner Anstrengung zu begeben. Als ein mitfühlender und gütiger Gott übersieht und überdeckt Er jegliche Fehler in dem Bemühen einer Person und lässt seine Anstrengungen nicht ins Leere laufen, sondern Er belohnt und schätzt sie hoch. Wenn eine Person eine starke Bindung zu Gott unterhält, dann belohnt Er ihn auf wahrhaft wundersame Art und Weise, indem Er seine Gebete beantwortet und Wunder zeigt. Wir Ahmadi-Muslime sind zweifellos dauernd Zeugen der Wunder durch Gott. Zum Beispiel gab es unzählige Anlässe, bei denen Ärzte all ihre Hoffnungen aufgegeben hatten und sagten, dass der Patient sicherlich sterben würde, doch als Ahmadis sich vor ihrem Herrn niederwarfen und flehentlich um Seine Barmherzigkeit baten, führte es dazu, dass Menschen geheilt wurden und zur vollkommenen Genesung gelangten. Ich habe bereits ein solches Beispiel gegeben, als ich eine Ahmadi-Frau erwähnte, die Krebs hatte. Wenn solche Fälle auftauchen, dann sind die Ärzte ausnahmslos erstaunt und sie räumen ein, dass die Genesung ein echtes Wunder sei. In diesem Sinne haben wir einen festen Glauben an die Wunder Gottes. Das ist der lebendige Gott, den der Islam präsentiert. Dieses Konzept der Barmherzigkeit ist der Grund, der uns vor jeglichem Zweifel an unserem Glauben an Gott bewahrt. Durch die Beantwortung der Gebete ist Gott selbst derjenige, der unser Vertrauen in und unsere Überzeugung von Seiner Existenz stärkt.

Die vierte wichtige Eigenschaft Gottes gemäß dem Islam ist, dass

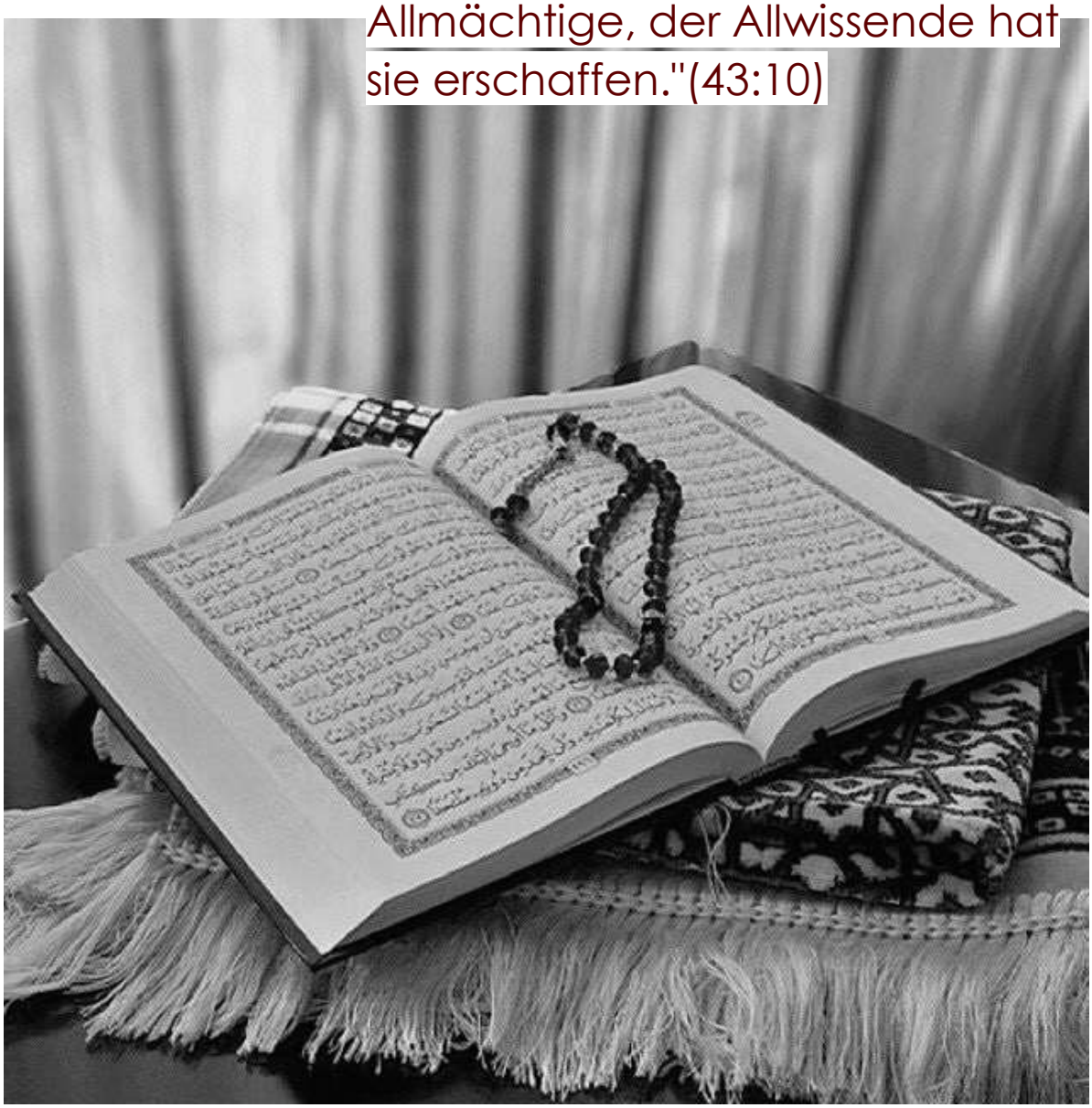
Gott der „Herr des Gerichtstages“ ist. Er ist der Herr über Bestrafung und Belohnung. Dieses Attribut bezieht sich nicht nur auf das Urteil Gottes im Jenseits, sondern auch in diesem Leben gibt es Bestrafung und Belohnung von Gott. Menschen werden sicherlich im nächsten Leben für ihre eigenen Handlungen verantwortlich gemacht werden. Sie werden für ihre guten Taten belohnt und für ihre Fehler bestraft werden. In weltlichen Systemen scheint das Konzept der Bestrafung und Belohnung auf einem Prinzip der absoluten Gleichheit zu gründen. Indes lehrt der Islam, dass, weil Gott der Herr über alle Dinge ist, Er nicht an ein Gesetz gebunden ist, so dass Er zwingend jede schlechte Tat bestrafen muss. Fakt ist, dass wenn andere Eigenschaften Gottes wie Gnade, Barmherzigkeit und Liebe ins Spiel kommen, dann Allah jemandem als Belohnung für eine einzelne Tat ganz und gar vergeben kann. Von einem Beispiel dieses Elements der Güte Gottes erzählt eine Überlieferung des Heiligen Propheten Muhammad (Frieden und Segen Allahs seien auf ihm), in der er sagte, dass einst eine Person, die 100 Menschen getötet hatte, anschließend seine Sünden bereute. Er war aufrichtig in seiner Reue, begab sich wahrhaft auf die Suche nach Buße, verstarb aber in diesem Zeitabschnitt seines Lebens. Dennoch fand Gott Gefallen an seinem letzten Akt der Reue, vergab ihm all seine Mordtaten und gewährte ihm Einlass ins Paradies. In diesem Fall kam die Souveränität Allahs als „Herr “ zum Vorschein. In gleicher Weise übersieht Gott viele der Mängel und Fehler, die von den Menschen begangen werden und bewahrt sie von den negativen Konsequenzen und Schäden, die mit diesen Taten zusammenhängen. In der Tat, durch Seine Gnade und Barmherzigkeit lässt Allah manchmal aus diesen Fehlern positive und nützliche Resultate hervorgehen.
Das ist der Unterschied zwischen den Gesetzen Gottes und den von Menschen geschaffenen Gesetzen, da in den von Menschen geschaffenen Gesetzen Sünden und falsche Handlungen nur zu Sanktionen führen.

Abschließend hat Allah diese vier fundamentalen Eigenschaften Gottes im Koran als Beweis für Seine Existenz erwähnt und daher wurde uns geboten, den Gott anzubeten, der diese Eigenschaften besitzt. Wenn der Gott aufrichtig angebetet wird, der diese vollkommenen Eigenschaften besitzt, dann wird ein Mensch die spirituellen Wunder Gottes auf einem neuen Wege erfahren.

Ich sollte auch erwähnen, dass Allah den wahren Gläubigen auferlegt hat, diese Eigenschaften in sich selbst zu entwickeln. Während also auf der einen Seite ein wahrer Muslim eine starke Bindung zu Gott entwickelt, beweist er ebenso, ein Werkzeug zum Schaffen von Frieden und Harmonie auf der Welt zu sein.

Mit diesen Worten hoffe ich und bete ich dafür, dass Sie in einem gewissen Maße das wahre Konzept von Gott im Islam verstehen. Zum Abschluss möchte ich mich nochmals bei Ihnen allen für Ihre Anwesenheit bedanken. Möge Allah Sie alle segnen. Vielen Dank.

Und wenn du sie fragst: "Wer schuf die Himmel und die Erde?", werden sie sicherlich sagen: "Der Allmächtige, der Allwissende hat sie erschaffen."(43:10)



WIE KANN ICH DIE BEZIEHUNG MIT ALLAH STÄRKEN

MARIA FAROOQ, BERN

Beziehungen sind essentieller Bestandteil unseres Lebens. Seien es zwischenmenschliche Beziehungen wie z.B. zu unserem Partner, Familie oder Freunden, Beziehungen zu Tieren oder sogar die Beziehung zu Gott. Zwischenmenschliche Beziehungen oder Beziehungen zu Tieren können uns aber auch im Stich lassen, und uns enttäuschen. Die Beziehung zu Gott ist aber etwas, woran sich der Mensch in guten wie auch in schlechten Zeiten festhalten kann. Je stärker die Beziehung zu Gott ist, desto schneller finden wir den Halt wieder. Ist diese Beziehung aber schwach, wird die Seele des Menschen anfälliger und verfällt in Zweifel und Unzufriedenheit und baut Frustrationen auf.

Um die Beziehung zu Allah zu stärken, muss dem Menschen deshalb zuerst bewusst werden, wie er mit seinem Glauben zu Allah steht. Denn zu sagen, dass man an Allah glaubt, ist etwas anderes, als den Glauben an Allah auch in schwierigen Situationen des Lebens aufrechtzuerhalten.

Die einfachste und effektivste Methode, seinen Glauben und somit auch die Beziehung zu Allah zu stärken, ist neben den täglichen 5 Pflichtgebeten das «Zikr-i-Illahi», also das Gedenken Allahs.

Allah sagt im heiligen Koran: «(...) das Gedenken Allahs ist gewiss die höchste Tugend.» (29:46)

Der zweite Khalif Hadhrat Mirza Baschir ud-Din Mahmud Ahmad[ra] erklärt in seinem Buch Zikr-i-Illahi Folgendes: «Das Gedenken Allahs bedeutet also, die verschiedenen Attribute Allahs sich zu vergegenwärtigen, sie mit der Zunge immer wieder aufzurufen, ja, ihnen von ganzem Herzen zuzustimmen und Seiner Kraft und Macht eingedenk zu sein.»

Rufen wir täglich und mit vollem Verstand die Attribute Allahs auf, wird uns bewusst werden, wie sehr wir von Allah gesegnet wurden. Er ist der Barmherzige, der Allmächtige, der Allwissende, der Wachsame, der Geduldige, der Schöpfer, der uns täglich auf Schritt und Tritt begleitet. Auch wenn wir es nicht immer realisieren, Er ist es, Der uns den gesunden Schlaf in der Nacht schenkt. Er ist es, Der uns die Kraft gibt, täglich auf unseren Füssen zu stehen. Durch Seine Barmherzigkeit haben wir das Essen auf dem Teller und durch Seine Gnade bleiben viele unserer Sünden der Welt unbekannt. Dem Menschen ist es nicht möglich, alle Segnungen aufzuzählen. Aber Allah segnet ihn dennoch weiter und lässt ihn nie im Stich.

Haben wir das verinnerlichen können, werden wir merken, wie schnell unser Glaube gestärkt und das Vertrauen zu Allah wachsen wird.

In einem Hadith sagte der Heilige Prophet Mohammad (Friede und Segnungen Allahs seien auf Ihn):

„‚Soll ich euch über die beste Handlung und edelste Tat, selbst für Könige, berichten. Eine Tat, welche euren Rang erhöht und besser für euch ist, als Gold und Silber zu spenden und besser ist, als (im Krieg) eurem Feind zu begegnen und ihn zu enthaupten oder selbst zum Märtyrer zu werden?“ Die Gefährten sagten: „Selbstverständlich, bitte nenne sie uns.“ Der Heilige Prophet antwortete: „Es ist das Gedenken Allahs.“ (Tirmidhi, Abwab ul Dawad)

Durch das regelmässige, von Herzen kommende Gedenken Allahs werden nicht nur der Glaube, das Vertrauen und die Beziehung zu Allah stärker werden, sondern der Mensch wird anfangen, sich positiv zu verändern. Sein starker Glaube wird ihn vor Sünden fernhalten und ihn motivieren, Gutes zu tun. So wird er die Zufriedenheit seines Herzens erlangen und sie wird ihn dazu bewegen, mehr Liebe und Harmonie zu verbreiten.

Vergesst nicht, Allah sagt im heiligen Koran: «...und Allah liebt, die da Gutes tun.» [3:134,135]

Was bringt es, an Gott zu glauben?

DR. JEANNINE KHAN, BERN

Viele Menschen glauben an Gott oder an die Existenz eines höheren Wesens, während andere denken, dass sie ohne Gott auf dieser Welt auskommen können. Lassen Sie uns im Folgenden darüber nachdenken, was es uns bringt, an Gott zu glauben und über welche Vorteile ein gläubiger Mensch verfügt. Damit verbunden ist auch die Frage nach dem Zweck der Erschaffung des Menschen und dem Sinn des Lebens, die Bedeutung der moralischen Eigenschaften und des Gebets.

Zunächst sollten wir uns alle im Klaren sein, dass wir nur existieren, weil Gott das Universum und die Geschöpfe erschaffen hat. Im heiligen Koran heisst es:
„Ich habe die Dschinn und die Menschen nur darum erschaffen, dass sie Mich erkennen und Mir dienen" (51:57). Dieser Vers verdeutlicht, dass Allah uns zu einem bestimmten Zweck erschaffen hat, und zwar besteht dieser darin, dass wir erkennen, dass es Allah gibt, dass wir an ihn glauben, ihn lieben und verehren und ihm dienen, indem wir uns vollkommen seinem Willen ergeben. Dies ist der wahre Sinn des Lebens. Der Mensch hat keine Befugnis, selber über den Zweck seines Lebens zu bestimmen, da Allah der Schöpfer ist und das Ziel für sein Dasein bestimmt (Die Philosophie der Lehren des Islam, S. 131). Ausserdem ist es so, dass der Mensch instinktiv nach einem höheren Wesen sucht, zu dem er sich wie durch eine magnetische Kraft hingezogen fühlt und die auf seine Seele wirkt. Dies ist vergleichbar mit dem Wunsch eines neugeborenen Kindes, das sich instinktiv und durch natürliche Liebe seiner Mutter zuwendet (Die Philosophie der Lehre des Islam, S. 72).
Gemäss der Lehre des Islams besteht das Ziel des menschlichen Lebens darin, dass der Mensch sein Herz für Gott öffnet und ihm seinen Glauben schenkt. Die wahre Glückseligkeit kann ohne Gott nicht erfahren werden (Die Philosophie der Lehren des Islam, S. 131-133). Weiter heisst es im heiligen Koran, dass der Islam die perfekte Religion ist, um zur Gotteserkenntnis zu gelangen: „Gewiss, die wahre Religion, die die vollkommene Gotteserkenntnis ermöglicht und zu den vortrefflichen Wegen Seines Dieners führt, ist der Islam (3:20).
Gott hat das Universum erschaffen und dieses soll dem Menschen helfen, den Zweck seines Daseins zu erfüllen. Das Universum und die Gesetze, die es beherrschen, bewirken ständig, dass der Mensch unter Gottes Führung gute, aber auch schlechte Taten vollbringt, über die er Gott Rechenschaft ablegen muss (Islam für den heutigen Menschen, S.90). Wichtig in Bezug auf unsere moralischen Eigenschaften und Taten ist auch der Glaube ans Jenseits. Wenn man an Gott glaubt und Ahmadiyya Muslimin ist, glaubt man auch an ein Leben nach dem Tod und richtet seine Taten und Handlungen danach aus, da man glaubt, dass man ins Paradies kommt, wenn man gute Taten vollbringt und bestraft wird, wenn man Böses tut. Daher ist der Glaube an Gott wichtig für das Leben im Diesseits, da wir uns so von Sünden fernhalten und versuchen, ein Leben als guter Mensch zu führen. Dazu gehört zum Beispiel, dass wir versuchen, anderen Menschen zu helfen, zu spenden und Opfer darzubringen (vgl. die Philosophie der Lehren des Islams, S. 134). Diese positiven moralischen Eigenschaften spielen eine wichtige Rolle, da der Mensch gemäss der islamischen Lehre die Attribute Gottes manifestieren soll. Dazu gehört zum Beispiel, dass er gütig zu anderen Menschen ist, dass er liebevoll ist und sich Wissen aneignet. Die Fähigkeiten

und Begabungen wurden dem Menschen von Gott geschenkt und er wird von ihm geleitet (die Philosophie der Lehren des Islam, S. 92). Der Mensch sollte immerzu bestrebt sein, für Gottes Sache zu kämpfen, wozu er Standhaftigkeit und Beharrlichkeit benötigt. Im heiligen Koran lesen wir: „Streitet mit eurer Habe und eurem Leben und eurer Person samt allen Kräften für Gottes Sache. (9: 41). (Die Philosophie der Lehren des Islam, S.135).

Weiter sollten wir Gott dankbar sein, für alles, was er uns im Leben geschenkt hat. Am besten können wir ihm unsere Dankbarkeit zeigen, indem wir regelmässig zu ihm beten, da unser Leben und Wohlergehen in seinen Händen liegen. Ich danke Gott jeden Tag für alles, was ich habe. Zudem kann ich Gott im Gebet all meine Ängste und Sorgen erzählen. Das Gebet ist die wichtigste Handlung, unsere Beziehung zu Gott zu stärken und Gott näher zu kommen. An Gott zu glauben, gibt uns eine grosse Sicherheit im Leben und inneren Frieden. Wenn wir daran glauben, dass Gott allmächtig und lebendig ist und unsere Gebete erhört, gibt uns dies sehr viel Sicherheit und inneren Frieden. Ausserdem kann das Gebet auch als eine Art Therapie bei psychischen Problemen, Sorgen, Ängsten oder schweren Zeiten wie Krankheit oder dem Tod eines Angehörigen dienen. Wenn wir glauben, dass Gott unsere Gebete erhört und uns hilft, gibt uns dies Hoffnung und Kraft.

Im heiligen Koran steht: „Betet zu mir; Ich will euer Gebet erhören (40:61).

Und „Und wenn Meine Diener dich nach Mir fragen (sprich): Ich bin nahe. Ich antworte dem Gebet eines Bittenden, wenn er zu Mir betet. So sollten sie auf Mich hören und an Mich glauben, auf dass sie den rechten Weg wandeln mögen“ (2:187).

Bezüglich des Gebets betont der Islam, dass das gemeinschaftliche Gebet sehr wichtig ist. Wenn wir regelmässig in die Moschee gehen und gemeinsam beten, bringt uns dies neben den grossen spirituellen Vorteilen auch soziale Vorteile, da wir automatisch in Kontakt mit anderen Ahamdiyya Muslimen kommen. Soziale Kontakte und Freundschaften sind das beste Mittel gegen Einsamkeit.

Wenn man nicht an Gott glaubt, hat man keinen Halt und man kann möglicherweise sehr einsam sein. Man hat zwar vielleicht viele Freunde, die Familie und besitzt viele weltliche Güter, aber man hat keinen Glauben, an dem man sich festhalten kann. Somit kann man auch nicht über die Dinge, die einen beschäftigen oder über Sorgen mit Gott im Gebet kommunizieren. Vielleicht glaubt man auch nicht an ein Leben nach dem Tod. Familie, Freunde und materielle Werte sind alle vergänglich, aber der Glaube an Gott nicht. Daher könnte ich mir ein Leben ohne Gott und ohne Glauben nicht vorstellen.

Regelmässige Gebete und gute Taten führen überdies dazu, dass wir uns Gott immer mehr annähern. Die letzte moralische Stufe wird „Nafs-e-mutma'inna“, die beruhigte Seele genannt: Der Mensch wird von der Stufe des Moralischen zur Stufe des Gottnahmen geleitet. Man geht in vollkommene Harmonie mit seinem Schöpfer und findet seine Ruhe und sein Glück und Trost nur bei ihm. Diese Stufe des Lebens ist diejenige des Paradieses auf Erden. Dazu gehört die vollkommene Aufrichtigkeit, Reinheit und Freude des Menschen. Gebete und Gottesdienste stellen die wirkliche Nahrung dar, von der das Bestehen und Wachstum der Seele abhängt. Der Mensch zeichnet sich durch Reinheit und Rechtschaffenheit aus und kann Fortschritte erlangen (Die Philosophie der Lehren des Islam S. 88). Es sollte das Ziel jedes Ahmadiyyas sein, diese höchste Stufe zu erlangen. Möge uns Allah dazu befähigen und uns helfen, unseren Glauben an ihn stetig zu stärken. Ameen.

ALLAH

NOREEN ULLAH, BASEL

Allah hat uns viele Eigenschaften von sich genannt, damit wir uns Ihn besser vorstellen können. Eine dieser Eigenschaften ist Al-Sami, der Allhörende.
Allah hört alles, was wir sagen. Er hört aber auch Sachen, die wir nicht aussprechen, wie z.B. unsere Gebete. Diese hört Allah und Er erhört sie auch. Manchmal werden Gebete nicht sofort erhört.Das heisst aber nicht, dass unsere Gebete unerhört bleiben. Allah sagt im heiligen Koran (Sura 35, Vers 15), dass der Unterschied zwischen Ihm und den Götzen, die angebetet werden, folgender ist:

"Wenn ihr sie anruft, sie werden euren Ruf nicht hören; und hörten sie ihn sogar, sie könnten euch nicht antworten."

Das heisst also, dass die Götzen nicht wie Allah die Gebete erhören können, selbst wenn sie hören könnten, so könnten sie nicht antworten wie Allah. Allah antwortet auf unsere Gebete, indem er sie erhört. Dadurch wissen wir, dass Allah der Allhörende ist.

Die Eigenschaften Allahs wurden uns zu einem weiteren Zweck mitgeteilt, nämlich um uns diese selbst anzueignen. Der heilige Prophet (saw), unser Vorbild, hat all diese Eigenschaften, die dem Menschen verständlich sind, in sich verwirklicht und war damit der vollkommene Mensch. So ist es auch unser Bestreben, diese Eigenschaften in uns zu entwickeln. Allah sagt im heiligen Koran (Sura 46, Vers 33) dazu:

"Und wer nicht Allahs Rufer hört, der kann nicht auf Erden entrinnen."

Somit sollten wir darauf hören, was Allahs Gesandte uns überbracht haben und was Allah uns offenbart hat, damit wir die Eigenschaft des Hörenden in uns entwickeln können. Auch können wir unserer Familie und unseren Freunden zuhören, wenn sie in Sorge sind oder Rat brauchen. Der heilige Prophet (saw) hat viele Menschen in seinem Leben beraten und immer sehr weise Vorschläge gegeben.

Möge Allah uns dazu befähigen, Ihn zu lobpreisen, damit unsere Gebete erhört werden.

MALIHA ANWAR, BASEL

Allah ist das arabische Wort für Gott. Für Allah gibt es keine Mehrzahl. Das ist auch nicht nötig, denn wir Muslime glauben nur an einen einzigen Gott. Allah hat nach unserem Glauben die Menschen, Tiere und Pflanzen, die ganze Erde und das gesamte Universum erschaffen.

Die Botschaft von Allah ist der Qur-ân. Wir glauben, dass der Erzengel Gabriel dem Propheten Mohammad (saw) die Botschaft Allahs übrermittelt hat und er hat sie dann an die Menschen weitergegeben. Demnach möchte Allah, dass die Menschen an Ihn glauben, dass sie freundlich zueinander sind, dass sie sich gegenseitig helfen und friedlich miteinander leben.

Damit das klappt, enthält der Qur-ân auch Anweisungen, wie die Menschen miteinander umgehen und wie sie leben sollen.

Islam and Contemporary Issues

What are the Islamic teachings regarding art and music?

The Holy Quran has taught us about the principle of "laghw" or vain and useless things which Muslims are encouraged to keep away from (The Holy Quran 23:4) [1]. However, because of variance of spiritual levels and acquired tastes in human beings, what proves to be useless for one individual may not be for another. Art and music also fall under the territory of laghw. The philosophy of Islam is that if these activities become a pursuit of life that interferes with higher values for which man has been created, then to that extent they become forbidden.
If activities such as art and music do not interrupt with the higher purposes of life and keep man from worshipping his Creator and only serve to provide temporary relaxation of nerves, they are not categorically forbidden. Each Muslim must make the distinction on his or her own regarding activities that serve as laghw in their lives and make the effort to avoid them (The Muslim Sunrise, 2nd Quarter 1987, pg. 36.)

Why can Muslims not play the lotto (lottery)?

Muslims do not play the lottery because Islam desires to protect human beings from all worldly temptations that lead to dangerous addictions and divert attention from the remembrance of God. Millions of dollars every year are wasted on lotteries which have resulted in financial bankruptcies, disintegration of families and even suicide (1). Lottery is a 'lawgh' (wasteful) act which is akin to gambling and the Holy Quran teaches us to keep away from all such things (2). In chapter 5, verse 91, God states: "O ye who believe! wine and the game of hazard and idols and divining arrows are only an abomination of Satan's handiwork. So shun each one of them that you may prosper."

Islamic teachings are critical in preventing social ruin because they teach human beings to forsake all vain and wasteful acts.

Berufe mit Zukunft

BUSHRA REHMAN, ZÜRICH

In der heutigen Zeit werden immer mehr Berufe von der Künstlichen Intelligenz übernommen. Industrieroboter ersetzen die Fabrikarbeiter, in der Logistik wächst der Einsatz von Drohnen, Finanzberater konkurrieren zunehmend mit Algorithmen. Allerdings gibt es Berufe, deren Arbeiter nicht so leicht ersetzt werden können. Hier sind einige Beispiele:

In den modernen Familien von heute gehen häufig beide Elternteile arbeiten. Um das Berufs- und Privatleben balancieren zu können, haben Familien Anspruch auf einen Betreuungsplatz. Für die Bildung und Erziehung brauchen Krippen, Kitas, Kindergärten und auch Schulen jede Menge Erzieher und Lehrer.

Die Menschen werden immer älter, die medizinische Versorgung immer besser. Egal ob Pflegedienste, Krankenhäuser, Arztpraxen oder andere Einrichtungen: In der Gesundheit, Pflege und Medizin gibt es immer Arbeitsplätze. In der Medizin gibt es viele Berufsmöglichkeiten, seien es Krankenschwester, Pfleger, Apotheker, Medizinische Praxisassistenten, Dentalassistenten, Operationstechniker, Chirurgen, Zahnärzte, Optiker, Anästhesisten, Radiologen und noch viele mehr.

„Made in Switzerland“ steht für technische Qualitätsprodukte in der Technik und im Maschinenbau. Egal ob Fahrzeuge, Maschinen, Anlagen, Geräte – sie alle brauchen Ingenieure und Techniker, um auf ihrem Weg gebracht zu werden. Dabei sollen die Produkte auch noch möglichst umweltfreundlich sein, wie z.B. Autos, die mit Sonnenenergie fahren. Technische Berufe wie Anlagenmechaniker, Industriemechaniker oder Mechatroniker zählen deshalb auch zu den Zukunftsberufen.

Mit Smartphone kommunizieren Sie mit Ihren Freunden. Mit dem Laptop suchen Sie ein Wort in Google, bekommen innerhalb von Sekunden jegliche Informationen dazu und müssen nicht in die Bibliothek, um ein Buch suchen zu gehen. Statt einen Stadtplan zu benutzen, schalten Sie im Auto einfach das Navi an. Da sich die neuen Techniken und neuen Medien auch in Zukunft noch weiterentwickeln werden, zählen die Berufe aus dem Bereich IT und Elektrotechnik, wie Elektroniker für Geräte und Systeme sowie Fachinformatiker, zu den Zukunftsberufen.

Jeden Tag werden viele verschiedene Güter nicht nur ins Inland, sondern auch ins Ausland transportiert. Für den Transport werden Schiffe, Züge, Flugzeuge und Autos benötigt. Kleidung, Bücher, Möbel und Medikamente, alles kann heutzutage im Internet bestellt werden. Paketdienste liefern die bestellten Artikel aus dem Online-Shop schon am nächsten Tag nach Hause.

Damit Waren schnell und reibungslos ihr Ziel erreichen, sind im Handel und in der Logistik viele verschiedene Fachkräfte gefragt, wie beispielsweise Binnenschiffer, Fachkräfte für Hafenlogistik, Berufskraftfahrer, Eisenbahner, Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistung, Kaufleute im Groß- und Außenhandel, Speditionskaufleute und Fachkräfte für Lagerlogistik.

Für eine Ausbildung mit einer Zukunft kommen nicht nur die oben genannten Berufe in Frage. Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten. Wir können uns glücklich schätzen und sollen Allah danken, dass wir in einem Land wie der Schweiz leben und eine Ausbildung unserer Wahl absolvieren dürfen.

Gesunde Nahrungsmittel und deren Wirkung

S. AROOG MAJID

INGWER

Der Heilige Koran:
„Und es wird ihnen dort ein Becher zu trinken gereicht werden, dem Ingwer beigemischt ist“ (76:18)

- hauptsächlich bekannt durch Verwendung als Gewürz
- auch Wirkung als Heilpflanze
- trotz Schärfe positive Wirkungen auf das Magen-Darm-System
- Zubereitung als Tee und steht uns als Fertigpräparat in Kapsel- oder Tropfenform zur Verfügung
- positiv für das Immunsystem

Eigenschaften
Anregung der Verdauungssäfte, magenstärkend, erwärmend, immunmodulierend, schleimlösend

Anwendung (traditionell)
Appetitlosigkeit, Übelkeit, Reisekrankheit, Magengeschwüre, Krämpfe, Reizmagen, Kopfschmerzen

OLIVE

Oliven machen gesund und schön!

- senken den Cholesterinspiegel
- schützen das Herz
- senken den Bluthochdruck
- enthalten Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente
- wirken verdauungsfördernd und sind hilfreich bei Verstopfung

Olivenöl für Haut und Haare:

- natürliche Antioxidantien wie Vitamin A und insbesondere Vitamin E schützen vor vorzeitiger Hautalterung
- wirkt feuchtigkeitsspendend und pflegt trockene Haut glatt und schön
- für die Haare: Ein paar Teelöffel Olivenöl von der Kopfhaut bis in die Spitzen einmassieren und 2 Stunden einwirken lassen.

Blauer gehts nicht!

MADIHA KHALID MOHAMMAD, AARGAU

An einem warmen Julimorgen unternahmen wir als Familie einen Tagesausflug mit der Absicht, den Blausee im Berner Oberland zu besichtigen. Dieses idyllische Gewässer - kaum so gross wie ein Fussballfeld - liegt ein Tal östlich von Adelboden und ist ebenso ein beliebtes Ziel für Touristen wie für Innerschweizer. Obwohl der Himmel bei der Hinfahrt nichts verriet, wurden wir bei unserer Ankunft von einem plötzlichen Regenschauer überrascht. Um nicht vollständig durchnässt zu werden, flüchteten wir uns in den naheliegenden Souvenirladen. Ich freute mich währenddessen darüber, dass ich ganz geistesgegenwärtig meine Regenjacke dabeihatte und betrachtete aufmerksam die Verkaufsgegenstände. Da das Gelände des Sees umzäunt ist, besorgten wir uns dort zuerst Eintrittskarten, um das Gelände betreten zu dürfen. Vom Souvenirgeschäft mussten wir etwa 5 Minuten laufen, bis wir den Blausee erreichten. Doch dafür hatte es sich gelohnt. Das klare, fast schon hypnotisierende Blau, gepaart mit einem smaragdgrünen Schimmer versetzte mich erstmal in Staunen. Ich kannte bis dahin keinen See, welcher so nahe an einen Disneyfilm herankam. So atemberaubend war die Aussicht. Für einen Moment hielt ich inne und schätzte die Schönheit der Natur, die mich gänzlich überwältigte. Fische füttern und Schwimmen war strengstens verboten und ein Boot für Besucher zog kontinuierlich seine Kreise. Der anfangs verachtete Regen wurde doch zum Anlass eines erlebnisreichen Tages, denn die Stimmung und Atmosphäre wurde deutlich entspannender und milder. Die vielen Regentropfen formten Kreise auf der Seeoberfläche. Wir spazierten unter unzähligen Bäumen um den See herum und hielten schöne Szenerien nach und nach auf Bild fest. Am Grunde des Sees, unterhalb einer kleinen Holzbrücke, stand eine Statue einer Frau, die nach oben blickte. Auf einem an der Brücke angenagelten Brett stand die Sage dieser Skulptur geschrieben, was mich äusserst faszinierte. Am Seeufer befand sich ein Hotelrestaurant, das lokal gezüchtete Fische anbot. Nach einem ausgiebigen Tag am See begaben wir uns auf den Heimweg, woraufhin ironischerweise der Regen dann auch aufhörte.

Milk Barfi recipe

SALMA SHEIKH, GENEVA

Ingredients:

- Ricotta Cheese = 250 gms four packs
- Milk Powder = 2 1/2 to 3 Cups
- Butter = 100 gms
- Sugar = 2 cups
- Cardamom Powder = 1 teaspoon
- Sliced Pistachios or almonds for garnishing

Recipe:

Melt butter in a deep pan on low heat. Add ricotta cheese and mix. Keep the temperature on medium now so as not to burn the ingredients. Add sugar and stir the mixture. Now add cardamom powder and milk powder and stir. Keep stirring till all the liquid gets dry and the mixture takes form of a dough.

Grease a square pan and spread the mixture. Flatten with your hands or a spoon. Garnish with sliced pistachios or almonds. Keep it aside or in a fridge to make it hard so it's easy to cut into pieces.

Enjoy ☺

Tiramisu Rezept

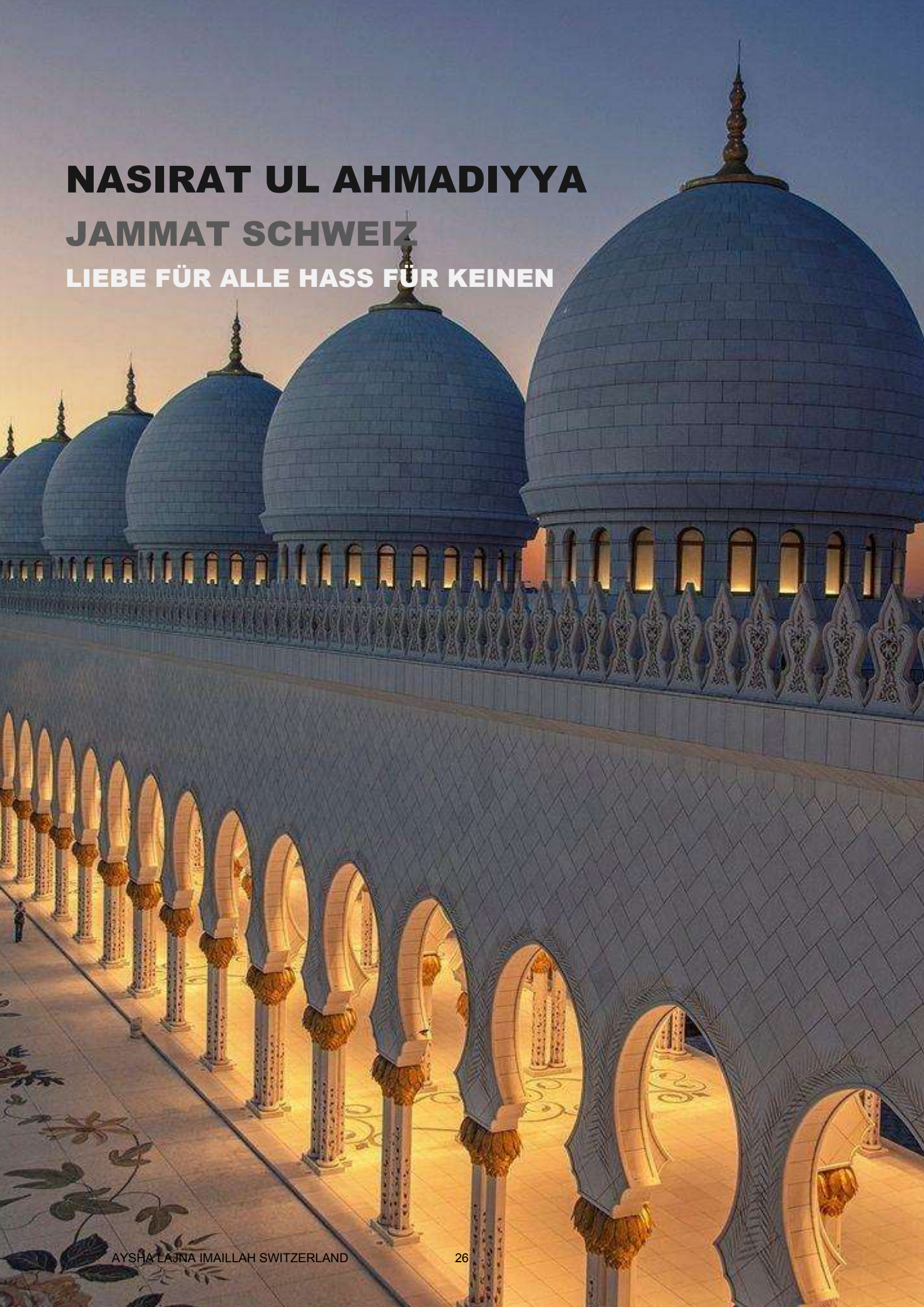
TÄZEEN ULLAH, BASEL

Zutaten:

- 8 Eier (Eiweiss & Eigelb)
- 12 EL Zucker
- 4 EL Zucker für den Kaffee (je nach dem wie stark der Kaffee Geschmack sein soll, kann man mehr oder weniger Zucker verwenden)
- 1Kg Mascarpone
- 6 dl Starker Kaffee z.B. Espresso
- 400 g Löffelbiskuits
- 4-6 EL Kakaopulver (für die Dekoration)

Zubereitung:

Die Eier trennen, das Eiweiss in eine Schüssel geben und das Eigelb in eine Schüssel geben. Das Eigelb darf sich nicht mit dem Eiweiss mischen. Sonst wird das Eiweiss nicht steif. Das Eiweiss steif schlagen. Zum Eigelb den Zucker hinzufügen und schön cremig rühren. Dann das Mascarpone hinzufügen. ACHTUNG! Nicht zu stark mit dem Handmixer verrühren, sonst wird die Creme zu flüssig. Dann das Eiweiss vorsichtig darunterheben. Nicht mit dem Handmixer, sondern z.B. mit einem Teigschaber. Jetzt das Tiramisu schichten. Zuerst das Löffelbiskuit in den Kaffee tauchen. Nicht zu lang und nicht zu kurz. Den ganzen Boden der Form mit den Löffelbiskuits bedecken. Die Hälfte von der Creme daraufgeben und glatt streichen. Nochmals eine Schicht von den Löffelbiskuits auf die Creme geben. Dann die restliche Creme daraufgeben. Das Tiramisu für 3-4 Stunden, besser über Nacht kühlstellen. Vor dem Servieren das Kakaopulver daraufgeben. Und servieren.



NASIRAT UL AHMADIYYA

JAMMAT SCHWEIZ

LIEBE FÜR ALLE HASS FÜR KEINEN

الله

MAHA MUBASHAR,
ZÜRICH HALQA NASIR

Allah ist der Eigenname, mit dem Gott sich dem Heiligen Propheten Muhammad (saw) offenbarte. Das Wort «Gott» ist ja kein Eigenname, sondern ein Gattungsbegriff wie etwa Mensch oder Tier oder Pflanze, von dem es eine weibliche und eine männliche Form sowie einen Plural gibt. Von dem Wort gibt es diese Formen indes nicht. Es ist auch nicht, wie fälschlich oft behauptet wird, ein zusammengesetztes Wort, das «Der Gott» bedeuten würde, vielmehr ist es ein Eigenname.

Allah ist weder männlich noch weiblich. Wenn Allah von sich aus als «ER» redet, so ist diese doch nur ein Ausdruck von Stärke und keine geschlechtsspezifische Aussage. Allah spricht von sich im Heiligen Qur-ân (dem Gesetzbuch der menschlichen Psyche, das Er dem Heiligen Propheten Muhammad (saw) offenbarte) auch als «Wir», als dem majestätischen Plural, um einen Aspekt von Grösse auszudrücken, jedoch ist das kein Hinweis auf eine Mehrzahl von Gottheit. Auch nennt sich Allah «Rahman», was «der Gnadenreiche» bedeutet, um einen Ausdruck von Güte, wie er seiner Mutter eigen ist, zu bekräftigen, denn das Wort «Gnade» ist im Arabischen, wie auch im Deutschen weiblich. Allah, Dessen Eigenname segenreich ist, verkündet den Menschen seine Eigenschaften, indem Er sich mit verschiedenen attributiven Namen bezeichnet.

Und aller Preis gebührt Allah, dem Herrn aller Welten, der Quelle des Friedens.

Meine Beziehung zu Allah

FAIQA BAJWA, ST. GALLEN

Ich war mal mit meinem Bruder und mit meiner Mutter Flyer verteilen. Ich war weit weg von zu Hause und ich kannte den neuen Ort nicht. Meine Mutter ging schnell irgendwo hin und sagte, wir sollten auf sie warten, aber sie kam nicht so schnell wieder. Ich sagte meinem Bruder, dass wir sie suchen sollten. Wir hatten auf sie gewartet und gewartet, aber sie kam nicht. Dann habe ich Dua'a gemacht, dass ich und mein Bruder meine Mutter finden. Nach paar Minuten haben wir unsere Mutter gesehen.

ZARA KHAN, BERN

Bei Unheil und Verzweiflung hat man oft das Gefühl, allein gelassen zu sein, aber Gott ist immer bei uns und sieht alles. Dieser Gedanke beruhigt und schenkt Geduld.
Ich habe schon öfters in meinen Gebeten um Hilfe gebeten, wenn ich keinen Ausweg bei Problemen wusste oder aber auch gedankt für Gesundheit oder Reichtum. Auch für Stärke und Erfolg kann man Dua machen. Und es hat was gebracht. Es macht einem Mut und beweist, dass es etwas gibt, das über allem und jedem herrscht.
Möge Allah uns weiterhin auf der geraden Linie führen und diese Beziehungen stärken. Ameen.

RAMLAH BAJWA, ST. GALLEN

Nun, ich möchte nur kurz von einem Erlebnis schreiben. Am Anfang vom Schuljahr bekamen wir von der Schule Schülerpässe, die wir mit nach Hause nehmen mussten zum Unterschreiben und innerhalb einer Woche wieder zurückbringen sollten. Also ging ich nach Hause, zeigte jedem den Schülerpass, aber liess ihn noch nicht unterschreiben, weil ich dachte, ich hätte ja noch Zeit. Also am Donnerstagabend wollte ich ihn dann unterschreiben lassen, weil wir ihn am nächsten Tag abgeben mussten, aber ich fand ihn nicht. Ich blieb lange wach und suchte lange danach, aber fand ihn nicht. Deshalb habe ich dann richtig viel Dua'a gemacht und dabei auch geweint, weil ich ja neu in der Schule war und mich nicht schon am Anfang vom Schuljahr vor meinen neuen Mitschülern blamieren wollte, weil der Lehrer extra gesagt hatte, jeder müsste den Schülerpass unbedingt dabeihaben. Irgendwann schlief ich dann aber so nach zwei Stunden ein. Am nächsten Tag stand ich auf, machte wieder Dua'a im Namaz, denn ich stellte mir schon vor, wie der Lehrer mich anschreien würde. Als ich dann das Licht ausmachen wollte, um mich auf den Schulweg zu machen, sah ich ihn auf meinem Bett liegen. Ich war sehr glücklich darüber, dankte Allah dafür und ging zur Schule.
Ich hatte dadurch gemerkt, dass vieles durch Dua'a möglich wird, obwohl es fast unmöglich erscheint.

WIE KANN ICH DIE BEZIEHUNG ZU ALLAH STÄRKEN?

Es gibt verschiedene Wege, um die Beziehung zu Allah zu stärken. Aber ich zähle euch nur ein paar auf.

QUR-AN

Rezitiere den Qur-ân täglich. Der Heilige Qur-ân bringt uns die Wörter Allahs. Man sollte das Arabische lesen und auch die Übersetzung.

GUTE TATEN

Noch ein weiterer Weg ist, wenn man gute Sachen macht, wie z.B. wenn man 5 mal täglich betet, wenn man den Heiligen Qur-ân täglich rezitiert, immer die Wahrheit spricht und nicht lügt, jemandem hilft, der Hilfe braucht, die Propheten Allahs respektiert, zur Moschee geht, Spende gibt, usw.

GEBET

Der schnellste und sicherste Weg ist, wenn man betet. Man sollte täglich die 5 Gebete (Fajar, Zohr, Asar, Maghrib und Isha) verrichten, denn das sind die 5 Pflichtgebete. Man kann aber auch freiwillige Gebete verrichten, wie zum Beispiel Nawaffil, Tahajud.

DUA

Es wird immer von Allah gehört. Er erfüllt es auch, den Er weiss, dass es dir etwas bringen kann oder ob du es nötig hast. Wenn es nicht in Erfüllung geht, sollte man nicht denken, dass es von Allah nicht erhört wurde, sondern man sollte immer denken, dass es vielleicht nicht gut ist.

KHILAFAT

Noch ein weiterer Weg ist, wenn man Kontakt zu Khalifen stärkt. onatlich einen Brief schreibt, wenn man si die Freitagsabsprachen anhört, usw.

الله

WIE MAN NÄHER ZU GOTT KOMMT

RAMEEN CHAUDRY

Abu Hurairah (r) erzählt, dass der Heilige Prophet (s) sagte:

"Sollte ich euch nicht von etwas erzählen, womit ihr euch Allahs erwerben könnt, wenn ihr es tut? Und bei welchem Allah eure Fehler streichen und euch im Rang erhöhen wird?" Der Heilige Prophet sagte: "Die Waschung gründlich auszuführen, auch wenn einem nicht danach ist. Von weiter zur Moschee kommen. Und nach dem einen Gebet begierig auf das nächste zu warten. Dies sind die Wege, um im Zustand der Bereitschaft die Grenzen zu hüten."

Der beste Weg ist es 5-mal täglich zu beten. Man sollte verschiedene Sendungen auf MTA schauen und jeden Freitag die Freitagsansprache des Kalifen der Zeit anschauen und sie zu verstehen.
Bei jedem Problem, egal ob gross oder klein, sollte man Allah um Hilfe bitten, weil Allah uns niemals i Stich lassen . Wir sind dankbar, dass Allah uns seine Propheten schickte damit sie uns positive Dinge beibrachten um näher Allah zu kommen. Das ichtigste ist aber das man eine enge Freundschaft zu Allah hat denn Allah uns immer helfen.

«Möge Allah uns alle dazu befähigen die Erwartungen Allah uns hat zu erfüllen. Ameen!»

اللہ تعالیٰ سے تعلق

سجیلہ احمد، زیورک حلقہ ناصر

اللہ تعالیٰ قرآن کریم میں انسان کی پیدائش کی اصل غرض کی طرف اشارہ کرتے ہوئے فرماتا ہے:

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْاِنْسَ اِلَّا لِيَعْبُدُوْنِ ۔(سورۃ الذریات، آیت نمبر 57)

ترجمہ: اور میں نے جن وانس کو پیدا نہیں کیا مگر اس غرض سے کہ وہ میری عبادت کریں۔

اللہ تعالیٰ نے ہمیں بغیر مانگے ہاتھ پاؤں اور دوسرے جسمانی اعضاء عطا کئے ہیں۔ دنیا جہاں کی نعمتوں سے ہمیں نوازا ہے اور اپنے فضل واحسان کے دروازے ہم پر کھولے ہیں۔ کیا ہم پر فرض نہیں کہ ہم اس کے بے شمار انعامات کے بدلے میں اس کی عبادت کریں اور حمد وثناء کے گیت گائیں ۔ہمارے پیارے آقا حضرت محمد ﷺ خدا تعالیٰ کی عبادت میں تمام بنی نوع انسان میں سب سے آگے تھے۔ آپ ﷺ ساری ساری رات نوافل ادا کرتے رہتے۔ آپ ﷺ تکالیف اور تھکاوٹ سے بے نیاز خدا تعالیٰ کی عبادت میں مصروف رہتے۔ حضرت عائشہ رضی اللہ تعالیٰ عنہا نے پوچھا، کہ آپ کو تو خدا تعالیٰ نے دنیا میں ہی جنت کی بشارت دے دی ہے۔ پھر کیا وجہ ہے کہ آپ ہر وقت محو نماز اور ذکر الٰہی کرتے رہتے ہیں۔ آپ ﷺ نے فرمایا کہ کیا میں خدا تعالیٰ کے اس احسان کے بدلہ میں اس کا شکر بھی ادا نہ کروں۔

اسی طرح اللہ تعالیٰ کی محبت میں سرشار سیدنا حضرت مسیح موعود علیہ السلام کا پاک نمونہ بھی ہمارے سامنے ہے۔ آپ ہر وقت زیر لب ذکر الٰہی کرتے رہتے اور خدا تعالیٰ کی حمد وثنا میں مصروف رہتے۔ آپ فرماتے ہیں:

”ہمارا بہشت ہمارا خدا ہے۔ ہماری اعلیٰ لذات ہمارے خدا میں ہیں کیونکہ ہم نے اس کو دیکھا اور ہر ایک خوبصورتی اس میں پائی۔ یہ دولت لینے کے لائق ہے اگرچہ جان دینے سے ملے اور یہ لعل خریدنے کے لائق ہے اگرچہ تمام وجود کھونے سے حاصل ہو“۔(کشتی نوح صفحہ نمبر ۲۱ روحانی خزائن جلد ۱۹)

بڑھتی رہے خدا کی محبت خدا کرے
حاصل ہو تم کو دید کی لذت خدا کرے

(کلام محمود)

اللہ تعالیٰ سے دعا ہے کہ ہم سب اپنی نمازوں اور اپنی دعاؤں میں اس کی محبت اور اس کا فضل مانگنے والے ہوں۔ اللہ تعالیٰ سے ہمارا تعلق گہرا سے گہرا ہوتا چلا جائے، آمین ثم آمین۔

Die Frau im Islam

FAIZA KHALID MUJAHID, MARIA MAHMOOD, TOOBA MUJAHID

Pflichten für Frauen, sowie Mädchen

Eine fromme Frau sollte 5-mal am Tag das Gebet verrichten. Nicht nur die Pflichtgebete, sondern auch das Tahajud Gebet verrichten. Auch sollten die Frauen auf Pardah achten. Ein Mädchen sollte ab dem 10. Lebensjahr ein Kopftuch tragen (es zumindest versuchen). Ab dem 12. Lebensjahr ist es Pflicht. Für eine Frau ist es wichtig, dem richtigen Weg zu folgen und in der Nähe des Khilafats zu bleiben.

Die Stellung der Frau

An vielen Stellen im Heiligen Koran wird die Stellung der Frau dargelegt. Im Folgenden werden einige Verse zitiert, die die Gleichwertigkeit der Frauen sowie die verschiedenen Aspekte ihrer Gleichberechtigung in dieser Hinsicht betreffen. Der Heilige Koran sagt: «Wer recht handelt, ob Mann oder Frau, und gläubig ist, dem werden Wir gewisslich ein reines Leben gewähren.» (16:98)

Hier gibt es keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern und auch hinsichtlich der Belohnung im Jenseits gibt es keine Bevorzugung des Mannes oder der Frau, wie aus folgendem Verse hervorgeht: «Wer aber gute Werke tut, sei es Mann oder Frau, und gläubig ist, sie sollen in den Himmel gelangen» (4:125).

An einer anderen Stelle werden zehn verschiedene Eigenschaften von Männern und Frauen aufgezählt, die ebenfalls die absolute Gleichstellung von Männern und Frauen zeigen: «Wahrlich, die muslimischen Männer und die muslimischen Frauen, die gläubigen Männer und die gläubige Frauen, die gehorsamen Männer und die gehorsamen Frauen, die wahrhaftigen Männer und die wahrhaftigen Frauen, die standhaften Männer und die standhaften Frauen, die demütigen Männer und die demütigen Frauen, die Männer, die Almosen geben und die Frauen, die Almosen geben, die Männer, die fasten und die Frauen, die fasten, die Männer, die ihre Keuschheit wahren und die Frauen, die ihre Keuschheit wahren, die Männer, die Allahs häufig gedenken und die Frauen, die gedenken – Allah hat ihnen Vergebung und herrlichen Lohn bereitet.» (33:36)

Frauen als Vorbilder

Die geistige Entwicklung der Frau kann dem Heiligen Koran entsprechend die höchste Stufe erreichen, nämlich die, auf der ein Mensch Offenbarungen von Gott erhält und in ein Zwiegespräch mit Ihm eintritt. Über zwei Frauen, die u. a. diese höchste Stufe erreicht hatten, berichtet der Heilige Koran ausführlich. Es sind dies die Mutter von Moses(as) und die Mutter von Jesus(as), die beide auch im Christentum bekannt sind. Der Heilige Koran sagt hierzu: «Sicherlich haben Wir dir, Moses, ein andermal Gnade erwiesen, als Wir deiner Mutter eine klare Offenbarung sandten.» (20:38,39)
«Gedenke, wie die Engel sprachen: O Maria, Allah hat dich erwählt, dich gereinigt und dich erkoren aus den Frauen der Völker.» (3:43)

Im Heiligen Koran steht, dass Gott zwei Frauen zu Vorbildern für alle Gläubigen

erwählt hat. Nämlich die Frau Pharaos und Maria.

Rechte gegenüber Pflichten
Über die Pflichten und Rechte der Frauen berichtet der Heilige Koran sorgfältig und ausführlich: «Und wie die Frauen Pflichten haben, so haben sie auch Rechte nach dem Brauch, doch haben die Männer einen gewissen Vorrang vor ihnen.» (2:229)

Dieser Vorrang des Mannes ergibt sich aus seiner grösseren körperlichen Stärke. Deshalb hat er allein die Verpflichtung, die Familie zu unterhalten und zu ernähren. So sagt der Heilige Koran: «Die Männer sind die Verantwortlichen für die Frauen, weil Allah die einen vor den andern ausgezeichnet hat und weil sie von ihrem Vermögen hingeben.» (4:35)

Diese Bezeichnung als Unterscheidung erlegt dem Mann die Pflicht auf, sich um den Familienunterhalt zu kümmern. Der Mann muss der Frau zudem eine Morgengabe ausrichten, die so genannte «Mahl», was besagt, dass eine Summe, die etwa dem Verdienst von sechs Monaten entspricht (nach seinen Vermögens- und Verdienstverhältnissen), der Frau zu ihrer freien Verfügung überlassen wird. Der Mann aber muss für Ernährung, Bekleidung, Unterkunft und Taschengeld der Frau aufkommen. Jedoch, wenn die Frau arbeitet, darf sie das Geld für sich alleine behalten. Der Mann ist nach einer etwaigen Ehescheidung gesetzlich verpflichtet, für eine Zeit lang für die Frau und Kinder aufzukommen.

Witze

«Christian, du hast dieselben 10 Fehler im Diktat wie dein Tischnachbar. Wie erklärt sich das wohl!?» «Ganz einfach. Wir haben die gleiche Lehrerin!»

Treffen sich zwei Mäuse und plaudern. Auf einmal fliegt eine Fledermaus vorbei. Da sagt die eine Maus zur andern: «Wenn ich gross bin, werde ich auch Pilot!»

Eine Mutter bringt ihre Zwillinge Tim und Tom ins Bett. Der eine lacht und lacht, da fragt die Mutter: «Warum lachst du denn so viel?» Darauf antwortet er: «Du hast Tom zweimal gebadet und mich gar nicht!